



Medien-Information 91 / 2009 – vorläufiger Schlussbericht

07.09.2009

- ELEKTROTECHNIK behauptet sich trotz Wirtschaftskrise als die Nr. 1
- Direkte Umsätze von über 200 Millionen Euro
- Qualität der Fachbesucher weiter gesteigert
- Zufriedene Aussteller und Besucher

Dortmund (Kh) – Trotz Wirtschaftskrise konnte sich die ELEKTROTECHNIK 2009 erfolgreich behaupten und bleibt bundesweit die wichtigste regionale Fachmesse für Elektrotechnik und Industrieelektronik. Die Aussteller zeigten sich hoch zufrieden angesichts guter Umsätze, der fachlichen Qualität der Besucher und viel versprechender Kundenkontakte. 401 kommerzielle und ideelle Aussteller und 17 zusätzlich vertretene Unternehmen präsentierten vom 2. bis 5. September in der Messe Westfalenhallen Dortmund innovative, Erfolg versprechende Techniken und Zukunftsstrategien im Bereich der Elektrotechnik und Industrieelektronik. Die Zukunft des Marktes, das wurde auf der Fachmesse mehr als deutlich, liegt in der intelligenten Gebäudesystemtechnik.

Viele Unternehmen der Elektro-Branche haben zurzeit mit massiven Umsatzeinbrüchen zu kämpfen. Bestimmte Branchen wie der Automatisierungssektor sind von der Wirtschaftskrise besonders stark betroffen. Da der entscheidende Anmeldezeitraum bereits voll in den Zeitraum der Krise fiel, war die ELEKTROTECHNIK von der herrschenden Krise noch stärker berührt als andere Messen, die zu einem früheren Zeitpunkt stattfanden. Zwar waren die führenden deutschen Markenanbieter der Elektrobranche auf der ELEKTROTECHNIK 2009 vertreten, es fehlten jedoch einige Aussteller gerade aus dem Bereich Automatisierung.

Die aktuellen Entwicklungen der Branche gaben dem Messeveranstalter im Vorfeld Anlass zur Sorge. Doch die Befürchtungen haben sich nicht bewahrheitet. Die **Mehrheit der Aussteller** zeigte sich mit dem Verlauf der Messe **sehr zufrieden**.

„Das allgemeine Stimmungsbild für den Absatzweg Industrie ist getrübt, das wird in starkem Maße von der Absatzschwäche in den Exportländern beeinflusst“, bemerkt Peter Vogelberg, Verkaufsleiter West der ABB Stotz Kontakt/ Striebel & John Vertriebsgesellschaft. Dennoch verlief die Messe für den Marktführer im Automatisierungsbereich gut: „Dortmund ist für uns ein großer Erfolg in diesen angespannten Zeiten. Sie ist nach Frankfurt unsere wichtigste Messe“, so Vogelberg.

Die ipf electronic GmbH hatte im Vorfeld der Messe überlegt, aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage abzusagen. „Weil die ELEKTROTECHNIK ein „Heimspiel“ für uns ist, sind wir trotzdem gekommen und waren überrascht über den regen Zulauf“, so Geschäftsführer Detlef Rössel.

Umsätze in Höhe von über 200 Millionen Euro

Für die meisten Unternehmen ist die ELEKTROTECHNIK nicht in erster Linie eine Ordermesse. Neukundenakquise und -pflege sowie die Präsentation der Markt-Innovationen stehen an erster Stelle. Dennoch werden **beachtliche Millionen-Beträge** auf der Fachmesse **umgesetzt**. 34 Prozent der Besucher, so die Ergebnisse der Befragung durch ein unabhängiges Messe-Marktforschungsinstitut, haben bereits auf der Fachmesse geordert, **pro Kopf im Schnitt für über 25.000 Euro**. Danach konnten Umsätze in Höhe von über **200 Millionen Euro** auf der ELEKTROTECHNIK 2009 generiert werden. Dementsprechend zufrieden äußerten sich die Aussteller auch diesbezüglich. Nach der Befragung waren nahezu drei Viertel der Aussteller mit ihrem Umsatz zufrieden, während 83,6 Prozent der Aussteller darüber hinaus ein **gutes Nachmessegeschäft** erwarten.

Das lag zum Teil auch daran, dass die **Qualität des Fachpublikums** in diesem Jahr **weiter gesteigert** werden konnte. Die Aussteller trafen in Dortmund mit einem Anteil von 98,2 Prozent auf ein lupenreines Fachpublikum. Im Vergleich zu 2007 besuchten 2009 außerdem viel mehr Entscheider die ELEKTROTECHNIK. **74,9 Prozent** der Fachbesucher gaben an, **ausschlaggebend, mitentscheidend oder beratend** an Einkaufs- und Beschaffungsentscheidungen in ihrem Unternehmen beteiligt zu sein. Uwe Brand von SAG, Leiter der Niederlassung West, konnte das bestätigen: „Die Fachbesucher waren in diesem Jahr von höherer Qualität und wir konnten neben unseren Bestandskunden auch einige interessante Gespräche mit Neukunden führen.“

Angetan von der fachlichen Qualität der Besucher war auch H.-W. Ribjitzki, Geschäftsführer der Elspro Elektrotechnik GmbH: „In Dortmund stimmt das Klientel, die Industrie ist hier stark vertreten.“ Er setzte

Statements des Messe-Beirats

Lothar Hellmann, Vorsitzender des Fachverbands Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW:

„Der Anteil der Planer und Architekten auf der ELEKTROTECHNIK ist in diesem Jahr deutlich gestiegen. Vorteilhaft war insbesondere die Verzahnung des Architekten-Forums mit der Sonderschau ‚Intelligentes Haus der Gegenwart‘. So haben wir diese wichtige Zielgruppe direkt zu den Herstellern auf die Messe gebracht.“

Walter Menekes, geschäftsführender Gesellschafter der Menekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG:

„Mein Fazit der ELEKTROTECHNIK 2009: Weniger Besucher, aber mehr Erfolg. Schon allein die hohe Anzahl an qualitativ hochwertigen Kontakten macht die ELEKTROTECHNIK für die Industrie unverzichtbar. Die Stimmung war in diesem Jahr besser als die wirtschaftliche Lage. Das Handwerk zeigt sich krisensicher, wovon der Großhandel und die Industrie partizipieren und profitieren können.“

Rolf Meurer, stellvertretender Vorsitzender des Fachverbands Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW:

„Die ELEKTROTECHNIK war von der Wirtschaftskrise natürlich stärker berührt als andere Messen, die zu einem früheren Zeitpunkt stattfanden. Hier hatte noch keiner seinen Stand gebucht, bevor das Ausmaß der Krise bekannt wurde. Angesichts dieser Ausgangslage können wir stolz auf das gute Ergebnis 2009 sein.“

Kai-Uwe Pirweck, Geschäftsführer der Zumtobel Licht GmbH:

„Der Einzugsbereich hat sich in diesem Jahr für uns vergrößert. Die ELEKTROTECHNIK ist deutschlandweit die einzige regionale Fachmesse, an der wir uns beteiligen. Die Präsentation der Neuheiten, schwerpunktmäßig im LED-Bereich, nimmt deshalb einen wichtigen Stellenwert ein. Wir haben auf der ELEKTROTECHNIK Neuheiten gezeigt, die eigentlich erst 2010 in Frankfurt gezeigt werden sollten, und sie wurden sehr gut angenommen.“

bereits ein **klares Signal für 2011**: „Wir werden wiederkommen“, so Ribjitzki.

Überregionale Anziehungskraft

Die **Besucher** reisten nahezu aus dem gesamten Bundesgebiet zur ELEKTROTECHNIK an. Neben der größten Besuchergruppe aus **Nordrhein-Westfalen**, kamen viele Besucher **aus zahlreichen angrenzenden Bundesländern**, etwa aus Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Hessen. 31,7 Prozent der Besucher legten **50 bis 100 Kilometer Anreise** für den Besuch der ELEKTROTECHNIK 2009 zurück, 24,4 Prozent fuhren 100 bis 300 Kilometer weit, und 3,5 Prozent der Fachbesucher kamen immerhin aus mehr als 300 Kilometer Entfernung. Im Vergleich zu 2007 hat sich das Einzugsgebiet der ELEKTROTECHNIK 2009 weiter vergrößert. Während der prozentuale Anteil der Besucher aus Dortmund und der Region in diesem Jahr zurückging, erhöhte sich der Anteil der Besucher aus weiter entfernten Gebieten signifikant.

ELEKTROTECHNIK zeigte Weltneuheiten

Das war auch der Eindruck von Kai-Uwe Pirweck, Geschäftsführer der Zumtobel Licht GmbH: „Der Einzugsbereich hat sich in diesem Jahr für uns vergrößert.“ Die ELEKTROTECHNIK ist deutschlandweit die einzige regionale Fachmesse, an der sich das Unternehmen beteiligt. Die Präsentation der Neuheiten, schwerpunktmäßig im LED-Bereich, nimmt deshalb einen wichtigen Stellenwert ein: „Wir haben auf der ELEKTROTECHNIK Neuheiten gezeigt, die eigentlich erst 2010 in Frankfurt gezeigt werden sollten und sie wurden sehr gut angenommen“, so Pirweck.

Auch für andere Unternehmen aus dem Bereich Beleuchtungstechnik verlief die Messe viel versprechend. „Wir sind sehr zufrieden“, sagt Hans Peter Karpinski von MK Lichttechnik. Im Angebot hatte das Unternehmen Büro- und Interieur-Beleuchtung und Infrarot-Wärmestrahler für den Außenbereich. „Wir hatten neben den Installateuren viele Planer und Architekten an unserem Stand und konnten auf der Messe viele konkrete Projekte anschieben“, so Karpinski.

Statements des Messe-Beirats

Heinz Hiller, Geschäftsführer der Lubin & Hiller Elektrogroßhandel GmbH:

„Als Großhändler waren wir schon bei der Geburtsstunde der ELEKTROTECHNIK dabei und werden ihr auch weiterhin treu bleiben. Obwohl wir in diesem Jahr unser Firmenjubiläum von 50 Jahren hatten, haben wir keine Hausmesse als Wettbewerb zur Dortmunder Fachmesse veranstaltet.“

Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller:

„Eine Eröffnung spiegelt in der Regel auch das fachliche Niveau einer Messe wider. Setzt man das voraus, dann konnte die ELEKTROTECHNIK 2009 wahrlich überzeugen. Die Eröffnungsveranstaltung im Dortmunder Rathaus war fachlich sehr gut.“

Hans-Georg Krabbe, Mitglied des Vorstands der ABB AG, Vorsitzender der Geschäftsführung der Busch-Jaeger Elektro GmbH:

„Auch im Jahr 2009 war die hohe Fachkompetenz der Besucher auf der Elektrotechnik in Dortmund Garant für eine erfolgreiche Messe. Sie bestimmt den Wert eines jeden Kontaktgespräches. Aus Sicht der Aussteller ein rundum gelungener Auftritt der Branche.“

Ludwig Niemann, Geschäftsführer der J.W. Zander GmbH + Co. KG:

„Ohne fachlich qualifizierten Nachwuchs gräbt sich jede Branche das Wasser ab. Insofern ist es wichtig, dass die ELEKTROTECHNIK der Jugend-Sonderschau auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten so breiten Raum einräumt. Die wieder einmal gute Beteiligung in diesem Jahr zeigt, dass sich unsere Branche engagiert für die Qualifizierung der jungen Fachkräfte einsetzt.“

Werner Schulze, Vorsitzender der VEG Landesgruppe Westfalen:

„Was hätte man alles befürchten können angesichts der Wirtschaftskrise? Wohl viel Schlimmes. Aber die ELEKTROTECHNIK 2009 präsentierte sich deutlich besser als erwartet. Ein gutes Zeichen gegen die Krise!“

Mehr Planer und Architekten konnte auch das Unternehmen S. Siedle & Söhne an ihrem Stand begrüßen: „Die Frequenz dieser Zielgruppe war viel stärker als in den Vorjahren“, so Vertriebsleiter Hans-Peter Becker. Siedle, Marktführer im Bereich der Gebäudekommunikation, zeigte zahlreiche, mit Designpreisen dotierte Produkte, unter anderem eine Video-Türtelefonie mit dem neuen Standard von 3,5 Zoll.

Innovation und Hauptanziehungspunkt für die Zielgruppen Architekten, Planer und Ingenieure war das **Architekten-Forum** zur Sonderschau „**Intelligentes Haus der Gegenwart**“. Das Forum war mit über **160 Teilnehmern** komplett ausgebucht.

Die Sonderschau stieß auf großes Interesse, nicht nur bei dieser Zielgruppe. „Wir haben hoch qualifizierte Diplom-Ingenieure bereitgestellt, die die rund **1.300 Teilnehmer**, darunter viele Elektromeister, Planer, Architekten und Besucher aus der Industrie durch das intelligente Haus führten und die gegenwärtigen Energiesparttechnologien und deren sinnvolle Anwendung demonstriert haben“, so Lothar Hellmann, Vorsitzender des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW. Das Thema intelligente Gebäudesystemtechnik war ohnehin überall auf der Messe präsent.

Weiterer Anziehungspunkt für Architekten und Planer war der **2. Dortmunder Lichttag**, der zentrale Informationen rund um das breite Spektrum moderner Beleuchtungstechnik und innovativer Elektro- und Informationstechnik bot. Auch diese Fachtagung war bis auf den letzten Platz besetzt.

Bereits in seiner Eröffnungsrede im Dortmunder Rathaus hatte Hellmann auf das **Potenzial der Branche** hingewiesen und Chancen aufgezeigt, mit den Markt-Impulsen von der ELEKTROTECHNIK den **Weg aus der Krise** zu meistern: „Die **Power von 40 Jahren Markenenergie soll unsere Branche beflügeln** und sie mit kreativen Ideen aus der größten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit zu neuen Erfolgen führen.“

Die Gebäudesystemtechnik gehörte neben der Elektroinstallationstechnik, der Beleuchtungstechnik und der Automatisierungstechnik zu den **gefragtesten Ausstellungsbereichen** auf der ELEKTROTECHNIK 2009.

Ein wichtiger Schwerpunkt auf der diesjährigen ELEKTROTECHNIK war wieder die **Aus- und Weiterbildung des Berufsnachwuchses**. Die Werkstadt und die Arbeitssicherheitsseminare sind zu einer verlässlichen Einrichtung geworden. Seit 35 Jahren schon ist die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro ein treuer Partner der Fachmesse und organisiert, gemeinsam mit der Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH und der Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW, die **Arbeitssicherheitsseminare**. Die Zahl der Teilnehmer hat sich seit den Anfängen bis heute verdoppelt. 2009 nahmen **mehr als 3.000 Auszubildende** teil.

Die Auszubildenden gestalteten das Rahmenprogramm der ELEKTROTECHNIK aber auch aktiv mit. In der Jugend-Sonderschau befassten sich die Jugendlichen in diesem Jahr mit intelligenter Gebäudesystemtechnik. Geschult von Elektro-Fachgroßhandel und Herstellern erklärten sie den Fachbesuchern beispielsweise wie Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung funktioniert. „Die Auszubildenden haben sich sehr gut in das Projekt integriert und die Besucher fühlten sich bestens beraten“, sagt Sebahat Karatas von der Herbert Heldt KG. Joshua Flasche, angehender Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik im 1. Lehrjahr (Elektro Schröter in Hagen) hat es gut gefallen auf der ELEKTROTECHNIK. Die Besucher waren sehr interessiert und das was ich dabei gelernt habe, wird auf jeden Fall im Gedächtnis bleiben.“

Eine deutliche Belebung im Markt

93 Prozent der Aussteller hat es nach eigenen Angaben **gut bis sehr gut** auf der ELEKTROTECHNIK 2009 **gefallen**.

Sehr erfolgreich verlief die Messe für die Böhm Kabeltechnik GmbH „Die Besucherfrequenz war genauso stark wie vor zwei Jahren. Wir sind mit positiven Erwartungen nach Dortmund gekommen und sie wurden erfüllt“, so Geschäftsführer Carsten Böhm. Trotz Krise war für ihn eine deutliche „Belebung im Markt“ zu spüren und er bekennt sich klar zum Standort Dortmund: „Die ELEKTROTECHNIK war unsere erste Messe, hier sind wir gewachsen und können uns nicht vorstellen, hier weg zu gehen. Wir sind 2011 wieder mit dabei“, so Böhm.

Aber auch nach Messeschluss stieß das Programm der ELEKTROTECHNIK auf Zustimmung. Rund **500 Gäste** nahmen am **diesjährigen Ausstellerabend** teil, der erstmals nach einer Pause wieder stattgefunden hatte. „Wir waren begeistert. Die Stimmung war ungezwungen und die Musik war gut“, so Hans-Peter Becker von Siedle.

So konnte die ELEKTROTECHNIK 2009 mit einer positiven Bilanz schließen, obwohl die Wirtschaftskrise für einen Rückgang der Besucherzahl sorgte. Rund 24.000 Fachbesucher (2007: 27.619) kamen zur ELEKTROTECHNIK 2009. Damit zeigt sich deutlich, dass die Besucherzahl nicht die einzig entscheidende Kennzahl einer Fachmesse ist.

„Weniger Besucher, mehr Erfolg“, lautet das Fazit von Walter Menekes, geschäftsführender Gesellschafter des gleichnamigen Unternehmens. Auch er konnte trotz rückläufiger Besucherzahl ein erfolgreiches Endergebnis für sein Unternehmen verbuchen. Menekes ist ein **Aussteller der ersten Stunde** und von der Fachmesse, die es nun seit 40 Jahren gibt, nicht mehr wegzudenken. Als Anerkennung für seine langjährige Treue wurde ihm am Eröffnungsabend der ELEKTROTECHNIK im Dortmunder Rathaus die „Goldene Ehrennadel“ des

Fachverbandes Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW verliehen.

Stefan Baumann, Geschäftsführer der Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH, zeigt sich angesichts der positiven Signale aus der Branche zufrieden: "Stellt man die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Rechnung, ist klar, dass die ELEKTROTECHNIK ihre führende Position in der Branche auch 2009 verteidigen konnte. Extreme Befürchtungen, die man angesichts der Wirtschaftskrise im Hinblick auf den geschäftlichen Erfolg der Aussteller hätte haben können, haben sich nicht bewahrheitet. Der nackten Besucherzahl zum Trotz: Unternehmen mit konkreten Projekten in der Tasche haben die Messe nach wie vor besucht. Sie waren eben nicht mehr mit mehreren Mitarbeitern auf der Messe vertreten. In vielen Fällen war sicherlich nur der Inhaber mit seinem Meister oder aus Industrieunternehmen der Einkäufer allein vor Ort. Auf die Entscheider kommt es eben an."

83,9 Prozent der Aussteller hatten sich zum Zeitpunkt der Befragung bereits dazu entschlossen, sich an der ELEKTROTECHNIK 2011 bestimmt oder sehr wahrscheinlich wieder zu beteiligen. Davon möchten **75,2 Prozent** der Aussteller gleich große, **11,2 Prozent sogar größere Standflächen mieten**.

Auch die **Besucher zogen eine deutlich positive Bilanz**. Sieben von zehn Fachbesuchern bewerteten die diesjährige ELEKTROTECHNIK als gleich oder sogar besser als 2007. Gemessen an den gesteckten Zielen, hat sich für neun von zehn Fachbesuchern der **Besuch** der ELEKTROTECHNIK **ausdrücklich gelohnt**. Die Besucher haben nach eigenen Angaben mehrheitlich vor, die ELEKTROTECHNIK 2011 wieder zu besuchen. **88,1 Prozent** der Fachbesucher sprachen sich bereits jetzt **für einen erneuten Besuch** der ELEKTROTECHNIK aus.

Die ELEKTROTECHNIK 2011 findet vom 14. bis 17. September statt.

Zusammenfassung: Die ELEKTROTECHNIK 2009 auf einen Blick

ELEKTROTECHNIK

2. bis 5. September 2009

Führende regionale Fachmesse für Elektrotechnik und Industrie-Elektronik in Deutschland

Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH

Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW

Westfalenhallen 3A, 3B, 4, 6 und 7, Messeforum

41.160 Quadratmeter (brutto)

401 Aussteller (335 kommerzielle und 66 ideelle) und 17 zusätzlich vertretene Unternehmen aus China, Dänemark, Deutschland, Italien, Luxemburg, Österreich, Polen, Schweden, Türkei

Rund 24.000 Besucher

Elektronische Produkte, inkl. der Bereiche Industrie-Elektronik, Mess-, Prüf-, Regel- und Steuerungstechnik, Industrie-Leittechnik, Automatisierungstechnik, technische Leuchten, Werkzeuge und Werkstatteinrichtungen, Informations- und Kommunikationstechnik.

Fachbesucher aus dem Elektrohandwerk, aus Energieversorgungsunternehmen und von Versorgungsnetzbetreibern sowie dem Großhandel, Fachleute aus Behörden, Verwaltung und technischen Institutionen, der IuK-Branche, aus Wohnungsbaugesellschaften, aus Hochschulen und dem Aus- und Weiterbildungssektor sowie Architekten, Planer und beratende Ingenieure.

- Dortmunder Lichttag
- Architekten-Forum
- Verbändestand „Treffpunkt“
- Fachforum „Blitzschutz“
- Fachforum des Landes-Installateur-Ausschusses NRW
- Sonderschau „Intelligentes Haus der Gegenwart“
- Sonderschau „Jugend im intelligenten Haus“
- Forum „Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“
- Trainingszentrum „Werk-Stadt“ in Halle 3A
- Arbeitssicherheits-Seminare: „Prüfung elektrischer Anlagen und Betriebsmittel“

www.elektrotechnik.info

Medienkontakt

Westfalenhallen Dortmund GmbH
Zentralbereich Kommunikation
Karolin Heinrigs
Tel. 0231 / 12 04 – 556, Fax: - 724
Email: karolin.heinrigs@westfalenhallen.de

honorarfrei -
Belegexemplar
erbeten

Titel

Dauer

Kurzbeschreibung

Veranstalter

Ideeller und fachlicher Träger

Hallen

Ausstellungsfläche

Aussteller

Besucher

Angebotsschwerpunkte

Zielgruppen

Sonderschauen /
Rahmenprogramm

Informationen im Internet